

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **42 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literaturbesprechung

ISEMER Hans-Jörg/HASSE Lutz: The Bunker Climate Atlas of the North Atlantic Ocean, Vol. 1: Observations. 285 S., 181 Karten, 31 Fig., Springer Berlin, 1985, DM 275.--.

In diesem (teuren) Atlas ist eine Unmenge von klimatologischen Karten publiziert, auf der Datenbasis von Schiffsbeobachtungen im Zeitraum zwischen 1941 und 1972. Gesammelt und überprüft wurden diese Daten von A.F. Bunker von der Woods Hole Oceanographic Institution; der Atlas selbst ist nach seinem Tod (1979) am Institut für Meereskunde in Kiel (Sonderforschungsbereich Warmwassersphäre des Atlantiks) entstanden.

Um es gleich vorwegzunehmen, das anvisierte Ziel, das aus mehreren Millionen Daten bestehende Rohmaterial in hochauflösende, aussagekräftige Karten umzusetzen, wurde nur teilweise erreicht. Da sind die verschiedensten Parameter (Oberflächentemperatur des Meerwassers, Lufttemperatur, Luftdruck, Feuchtigkeit, Windstärke etc.) monatsweise und im Jahresdurchschnitt auf ganzseitigen Atlantikkarten (zwischen Äquator und 65° N) in Isoliniendarstellungen aufgezeichnet, kommentarlos und ohne Erklärung gewisser allgemein bekannter Masseneinheiten (etwa bei der Winddivergenz). Die einzigen Erläuterungen befinden sich am Anfang des Werkes, zusammengedrängt auf leider nur drei Seiten.

Falls sich dieser Atlas auch an den Nichtspezialisten wenden sollte, (beim Zielpublikum sind auch Geographen neben Klimatologen und Ozeanographen erwähnt), so ist eine solche Flut von Karten – insgesamt sind es 181 – höchstens für

den Computer interessant, und es hätten unbedingt mehr Erläuterungen und Interpretationshilfen beigelegt werden müssen. Man sollte sich in diesem Fall auch überlegen, ob mehrere kleinere Karten auf der gleichen Seite den Jahresablauf nicht überschaubarer machen würden (etwa so, wie die sehr informativen Zeit-Breiten-Diagramme oder die Jahreszyklen von ausgewählten charakteristischen Regionen des Atlantiks im ersten Teil).

Falls sich dieser Atlas aber an den Spezialisten richtet, sind zumindest Zweifel an der direkten Verwendbarkeit des dargestellten Datenmaterials angebracht. So sind die Isolinien in Küstennähe oft nicht mehr interpretierbar, die beabsichtigte hohe Auflösung des Datenmaterials wird also kaum erreicht. Auch lässt die graphische Darstellung sehr zu wünschen übrig, wenn etwa bestimmte Isolinien in einzelnen Monatskarten fett hervorgehoben werden, in andern wiederum nicht oder wenn die Scharung von Isolinien im nördlichsten Atlantik zu beinahe schwarzen Flächen führt ohne Angabe von Maximal- oder Minimalwerten.

Es ist zu hoffen, dass der 2. Band mit den abgeleiteten Parametern, der Darstellung des Energiehaushaltes und den Transportvorgängen im Atlantik dem Interesse einer breiteren Öffentlichkeit Rechnung tragen wird; möglicherweise ist es auch im Konzept so vorgesehen. Andernfalls wäre es schade um die grossen Investitionen in das hochwertige und einmalige Datenmaterial.

GH 2/87

Peter Fitze, Zürich